



Beim Aufstieg klangen Gebete des KLJB-Kreisjugendseelsorgers Florian Weiß durch die Pilgerschaft.

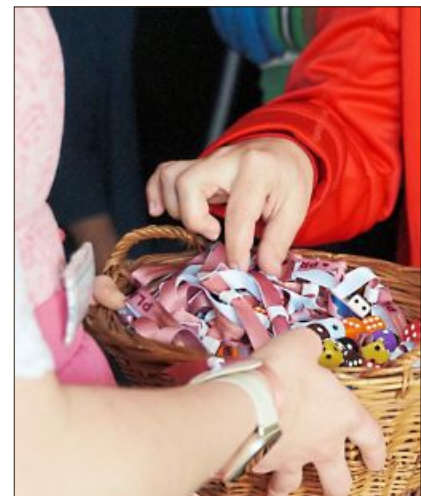
Fotos: Laura Mildenberg



Bei der Wohngemeinschaft Sankt Hildegard gab es Glitzertattoos.



Mit Spiel und Spaß predigte Hauptzelebrant Pater Philipp Schmidbauer zu den Kirchgängern.



Festivalbändchen und Würfel als spielerische Andenken

„Schritt für Schritt im Spiel des Lebens“

An der Jugendwallfahrt auf den Bogenberg nahmen am Samstag zahlreiche junge Leute teil

Bogenberg. (Imi) Als „Pilger der Hoffnung“ haben zahlreiche Teilnehmer der Jugendwallfahrt am Samstag den Weg zum Bogenberg bestiegen. Mit glorreichem Glockenempfang erwarteten sie am Ziel neben einem interaktiven Gottesdienst ein freier Eintritt in das Kreismuseum sowie der „Markt der Möglichkeiten“.

Dafür hat das Organisationsteam, der „Club“ - bestehend aus dem KLJB-Kreisverband Straubing-Bogen, dem BDKJ Straubing-Bogen und Straubing-Stadt und der katholischen Jugendstelle Straubing -, das ein oder andere Ass aus dem Ärmel gezogen.

Gott als „Spielmaster“ und Hoffungsgeber

Zwei Felder zurück, die falsche Richtung oder Pech bei den Karten. „Im Spiel des Lebens geht es nicht darum, der Erste zu sein. Viel wichtiger ist es, mit wem man spielt und gemäß den Regeln“, predigte Hauptzelebrant Pater Philipp Schmidbauer. Der Lehrer für Religion und Geschichte bei den Ursulinen hat in seiner Pfarrgemeinde einen großen Bezug zu Kindern und Jugendlichen. Als Wettkämpfer oder Zocker bezeichnet er sich eher weniger, aufgrund von Männergrippe hat es bei den Bundesjugendspielen nicht einmal für eine Teilnehmerurkunde gereicht.

Doch der Ehrgeiz von „schneller, höher, weiter“ sei nicht der Punkt – der Weg ist das Ziel. Und für die Zurückgebliebenen, die Menschen, die sich in einer Sackgasse fühlen, sei Gott als „Spielmaster“ der Hoffungsgeber. In musikalischer Begleitung des Chors „Aufakt“ wurden daher ermutigende Balladen wie „Let it be“ von den Beatles ge-

sungen. Die diesjährige Spendenkollekte erhält der Frühstücksclub Straubing, der seit 2016 gegen Kinderarmut kämpft und täglich circa 30 Kinder mit einem gesunden Frühstück unterstützt.

Mithilfe eines QR-Codes konnten die Kirchgänger ihre persönlichen Wünsche und Bitten in ein digitales Fürbittenbuch eintragen. Um erhört zu werden, brauchen sie nicht endlos Karten ziehen, bis ein-

mal ein Joker beziehungsweise Gott sie aus der Not herausholt, denn „Gott ist immer bei uns“. Besonders bewegten die Pilger derzeitige Unsicherheiten wie der Frieden und dass Machthaber in Einsicht handeln sollten.

Zum Schluss bot der Club Festivalbändchen und Würfel als kleine Andenken und Impulsgeber für zukünftiges Spielen an, das an diesem Tag am „Markt der Möglichkeiten“ bereits begann.

Nach der geistlichen Verdauung gab es süße und deftige Leckereien des Kreisjugendrings und der KLJB Stallwang sowie der KLJB Mitterfels. Glitzertattoos in allen Farben und Formen pinselten Schüler und Bewohner der Wohngemeinschaft St. Hildegard der KJF Haselbach auf Jung und Alt. Der Stadtjugendring bot Buttons zum Selberbasteln an. Mit Live-Musik der Band „Trio Voigas“, charakterstarken Wetterumschwüngen und einer kostenlosen Führung im Kreismuseum ließ man den Abend gemeinsam ausklingen.

Auch Einblicke in die Sonderausstellung

Barbara Michal schmökerte in der Sonderausstellung „Miteinander. Über Vereine auf dem Land“ mit den Besuchern durch die Geschichte und Gegenwart der Vereinskultur in unserem Landkreis. Wie prägen Vereine das Ortsbild, wie können sie sich der heutigen Zeit anpassen und gegen das Vereinssterben kämpfen? Aber das Gegenteil ist präsent: Das gesellschaftliche Trio aus Trinken, Gesprächen und Kartenspielen sei lebendig wie nie. Die Jugendwallfahrt auf den Bogenberg diente als perfektes Beispiel dafür.



Voran zogen die Bogener Ministranten in die Marienkirche ein.